

## Zehn neue Ministranten wurden im Pfarrverband Simbach aufgenommen

Autor: Christina Schmid

In der Dreifaltigkeitskirche wurden im Rahmen eines Gottesdienstes zehn neue Ministranten für den Pfarrverband Simbach feierlich aufgenommen. Gemeindeassistentin Kathi Ilg kümmert sich um die „Minis“ und stellte sie auch vor: Lea Holzmüller und Sebastian Huber (Pfarrei St. Marien), Elisabeth Grundwürmer, Nicole Nowak und Lena Zeiler (Dreifaltigkeit), Dominik Gschneidner und Aaron Strasser (Kirchberg), Sabrina Gschöderer und Magdalena Maschberger (Eggstetten) und Katja Pinzl aus der Pfarrei Erlach. Pfarrer Dr. Franz Haringer betrachtete in seiner Predigt zunächst näher einen Kelch als Symbol für den Ministrantendienst. „Der stabile Fuß des Kelches steht für eine feste Verwurzelung in Familie und Freundeskreis, die nach oben hin offene Form bedeutet zum Beispiel Ausschau nach Gott halten und das kostbare Material symbolisiert die individuellen Talente der „Minis“, mit denen sie die Gemeinschaft bereichern“, so der Pfarrer, der weiter betonte, dass ein Mensch erfüllende Freude erfahre, wenn er sich selbst „in Dienst“ nehmen lasse, etwa als Ministrant. Er segnete die Ministrantenplaketten und die Oberministranten, die auch die Fürbitten vortrugen, überreichten Ausweise und Urkunden. Die neuen „Minis“ brachten Kreuz, Kelch, Wein, Wasser und Brot zum Altar und erklärten diese Zeichen. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Chor „Nepomuk“. Anschließend waren alle zu einem Stehempfang geladen.

